

schen den Logen 20,50 m. breit, 25,60 m. tief und über 20 m. hoch; er besteht aus fünf Stockwerken mit 2156 sehr bequemen Plätzen und ist mit verschwenderischer Pracht ausgestattet. Am Eingang zu den Logen ersten Ranges befinden sich kleine Salons; im übrigen ist die Ausstattung der vier Logenreihen eine gleiche. Vor allem bemerkenswerth ist der höchst elegante Kronleuchter mit 340 Gasflammen, zwischen denen Leiern angebracht sind, und der von *Lenepveu* auf Kupfer gemalte Plafond der flachen Kuppel, die Stunden, von der Morgenröthe, der Sonne, der Abenddämmerung und dem Mond beleuchtet, darstellend. Die Prosceniumlogen werden von Karyatiden gestützt; der Vorhang ist eine einfache gemalte rothe Draperie.

Die Bühne hat eine Ausdehnung von 60 m. Höhe, 55 m. Breite und 25 m. Tiefe, welche letztere noch vergrößert werden kann, indem man das Foyer des Ballets, gerade hinter der Bühne, öffnet. Dieses Foyer, zu welchem nur Abonnirte Zutritt haben, schmücken auf den Tanz bezügliche Fresken von *Boulangier*, Porträts berühmter Tänzerinnen, und im Hintergrund ein *Riesenspiegel, 10 m. hoch und 7 m. breit, der grösste, welchen die Fabrik von St.-Gobain bis jetzt geliefert hat.

Das *Foyer des Publikums ist nächst der Treppe der bemerkenswerthe Theil des Hauses, und zwar durch seine Malereien. Es beginnt dem Treppenraum gegenüber und steht in Verbindung mit der Loggia der Façade, von wo aus die Aussicht durch die neue Avenue de l'Opéra bis zu den Tuilerien (Pavillon de Marsan) sich erstreckt. Vor diesem Saal, welcher vom Publikum während der Zwischenakte ausserordentlich stark besucht wird, befindet sich das Vor-Foyer, eine offene Gallerie über der Haupttreppe, mit einer Mosalkdecke von *Cuzon*, Diana und Endymion, Orpheus und Eurydike, Aurora und Kephalos, Psyche und Merkur darstellend. Das eigentliche Foyer, 54 m. lang, 13 m. breit und 18 m. hoch, mit goldstrotzender Dekoration, zieren 29 Schaftpedestale mit

Statuen, welche die den Künstlern nothwendigen Eigenschaften allegorisch darstellen, 10 Kronleuchter, eine Anzahl Kandelaber, prachtvolle Spiegel, reiche Kamine und besonders die berühmten *Malereien von *P. Baudry*, welche letztere den Hauptschmuck bilden. Als Vorwurf dienten an den Seitengewölben mythologische und historische Sujets, welche Bezug auf Musik und Tanz haben: Apollon und Marsyas, Orpheus und Eurydike, das Urtheil des Paris, die Pastoralpoesie, Tyrtäos, die Spartaner zum Kampf anfeuernd, Saul und David, der Traum der heil. Cäcilia, Orpheus und die Mänaden, Salome und Herodes, Jupiter und die Korybanten. An den schönen und grossen Gewölben an beiden Enden des Foyers der *Parnass mit den Musen und Grazien und die *Dichter des Alterthums, in der Mitte Homer.

Den Glanzpunkt bilden jedoch die drei *Plafondmalereien; die beiden seitlichen die Tragödie und die Komödie darstellend, die mittlere die Melodie und die Harmonie, verbunden im Aether schwebend, begleitet vom Ruhm und der Poesie. An beiden Enden des Foyers schliessen sich kleinere Säle an, mit diesen zusammenhängend und in demselben Genre geschmückt; der Saal r. wurde von *Barrias*, der l. von *Delannay* gemalt. Aus dem ersten Saal gelangt man in ein öffentliches *Rauchzimmer*, aus dem zweiten zum *Büffet*, welches mit der Restauration und Konditorei im ersten Stock des Abonnentenpavillons in Verbindung steht. Im Büffet Gobelinstapeten.

Was die materielle Organisation der Oper betrifft, so muss konstatiert werden, dass man alle neueren Erfahrungen der Technik gewissenhaft benutzt hat, dass alles in grossen Verhältnissen angelegt und dennoch die peinlichste Sorgfalt auch auf die geringsten Details verwendet worden ist. Zur oberflächlichen Orientirung mögen folgende aphoristische Bemerkungen dienen. — Für die innere Beleuchtung des Gebäudes dient eine unterirdische Leitung, welche mit 10 Gasometern in Verbindung steht, für zusammen 9200 Flammen. Die ganze Leitung, an der 714 Hähne, hat eine Gesamtlänge von 25 Kil. Die Erleuchtung der Bühne wird durch einen unter dem Proscenium angebrachten Apparat regulirt, welcher wegen der Menge seiner eng zu-